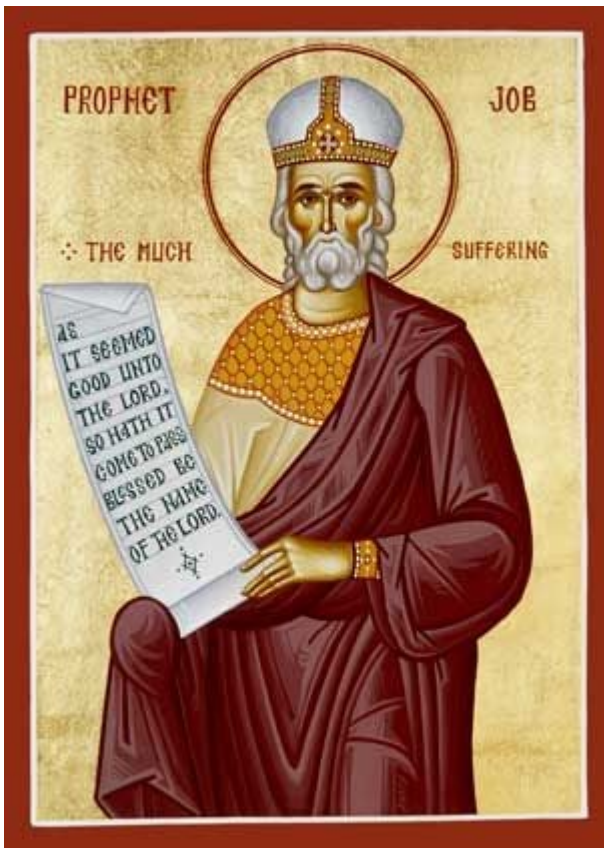




*Oben: Die Himmelsleiter. Wer in den Himmel will, muss gegen den Bösen kämpfen.*

**SI VIS PACEM PARA BELLUM!**

**Wenn du Frieden willst,  
bereite dich auf den Krieg vor!**



Wenn du ins Friedensreich Gottes willst,  
bereite dich auf den Krieg mit dem Satan vor,  
und allen die ihm angehören.

Links: Der Prophet Hiob, der den Satan  
besiegte

## SI VIS PACEM PARA BELLUM

Wenn du Frieden willst, bereite dich auf den Krieg vor

*Lateinisches Sprichwort*

Für die frommen, bußfertigen Christen gilt:

Zuerst das Kreuz, dann die Auferstehung. Zuerst das kriegerische, böse Leben auf Erden, dann das friedliche, gute Leben im Paradies. Zuerst

bekommen wir das Böse und das Leid (*wie Hiob und der arme Lazarus und der gekreuzigte Christus auf Erden*) und dann das Gute und den Trost im Himmel.

**Bei den unbußfertigen Verdammten ist es genau anders herum:**

Sie kriegen jetzt alles Gute, wegen ihrer wenigen guten Werke (*so wie der reiche Mann in der Hölle und die Hexenkönigin Jesebel und der gefallene König Salomo, der in Verzweiflung starb*) sagt der Hl. Johannes Chrysostomus und nach dem körperlichen Tod in der Ewigkeit nur noch das Böse und die Bestrafung.

Der Lebenskampf des Menschen ist oft wie Kriegsdienst:

Hat der Mensch nicht harten **Kriegsdienst** auf Erden, sind seine Tage nicht wie die eines Tagelöhners? Hi 7, 1

Alles hat seine bestimmte Stunde, und jedes Vorhaben unter dem Himmel hat seine Zeit: Geborenwerden hat seine Zeit, und Sterben hat seine Zeit; Pflanzen hat seine Zeit, und das Gepflanzte ausreißen hat seine Zeit; Töten hat seine Zeit, und Heilen hat seine Zeit; Zerstören hat seine Zeit, und Bauen hat seine Zeit; Weinen hat seine Zeit, und Lachen hat seine Zeit; Klagen hat seine Zeit, und Tanzen hat seine Zeit; Steineschleudern hat seine Zeit, und Steinesammeln hat seine Zeit; Umarmen hat seine Zeit, und sich der Umarmung enthalten hat auch seine Zeit; Suchen hat seine Zeit, und Verlieren hat seine Zeit; Aufbewahren hat seine Zeit, und

Wegwerfen hat seine Zeit; Zerreißen hat seine Zeit, und Flicker hat seine Zeit; Schweigen hat seine Zeit, und Reden hat seine Zeit; Lieben hat seine Zeit, und Hassen hat seine Zeit; **Krieg hat seine Zeit, und Frieden hat seine Zeit.** Was bleibt nun dem Schaffenden von dem, womit er sich abmüht?[ Ich habe das mühselige Geschäft gesehen, das Gott den Menschenkindern gegeben hat, damit sie sich damit ablagen. Pred3, 1-10

Christus, die Wahrheit, bringt das Schwert Gottes, das Wort Gottes, und Krieg gegen die Sünde und den Teufel. Die Lüge und der Betrug der Sünde bringen unechten Frieden und Verderben:

Ihr sollt nicht meinen, dass ich gekommen sei, Frieden auf die Erde zu bringen. Ich bin nicht gekommen, Frieden zu bringen, sondern das Schwert! Denn ich bin gekommen, den Menschen zu entzweien mit seinem Vater und die Tochter mit ihrer Mutter und die Schwiegertochter mit ihrer Schwiegermutter; und die Feinde des Menschen werden seine eigenen Hausgenossen sein. Wer Vater oder Mutter mehr liebt als mich, der ist meiner nicht wert; und wer Sohn oder Tochter mehr liebt als mich, der ist meiner nicht wert. Und wer nicht sein Kreuz auf sich nimmt und mir nachfolgt, der ist meiner nicht wert. Wer sein Leben findet, der wird es verlieren; und wer sein Leben verliert um meinetwillen, der wird es finden!

Mt 10, 33-39

Von den Zeiten und Zeitpunkten aber braucht man euch Brüdern nicht zu schreiben. Denn ihr wisst ja genau, dass der Tag des Herrn[ so kommen wird wie ein Dieb in der Nacht. Wenn sie nämlich sagen werden: »**Friede und Sicherheit**«, dann wird sie das Verderben plötzlich überfallen wie die Wehen eine schwangere Frau, und sie werden nicht entfliehen. Ihr aber, Brüder, seid nicht in der Finsternis, dass euch der Tag wie ein Dieb überfallen könnte; ihr alle seid Söhne des Lichts und Söhne des Tages.

1 Thess 5, 1-5

#### Krieg gegen den Himmel - Verfolgung der orthodoxen Kirche:

Und ich sah aus dem Meer ein Tier aufsteigen, das sieben Köpfe und zehn Hörner hatte und auf seinen Hörnern zehn Kronen und auf seinen Köpfen einen Namen der Lästerung. Und das Tier, das ich sah, glich einem Panther, und seine Füße waren wie die eines Bären und sein Rachen wie ein Löwenrachen; und der Drache gab ihm seine Kraft und seinen Thron und große Vollmacht. Und ich sah einen seiner Köpfe wie zu Tode verwundet, und seine Todeswunde wurde geheilt. Und die ganze Erde sah verwundert dem Tier nach. Und sie beteten den Drachen an, der dem Tier Vollmacht gegeben hatte, und sie beteten das Tier an und sprachen: Wer ist dem Tier gleich? Wer vermag mit ihm zu kämpfen? Und es wurde ihm ein Maul gegeben, das große Worte und Lästerungen redete; und es wurde ihm Macht gegeben, 42 Monate lang zu wirken. Und es tat sein Maul auf zur Lästerung gegen Gott, um seinen Namen zu lästern und sein

Zelt und die, welche im Himmel wohnen. **Und es wurde ihm gegeben, Krieg zu führen mit den Heiligen und sie zu überwinden;** und es wurde ihm Vollmacht gegeben über jeden Volksstamm und jede Sprache und jede Nation. Und alle, die auf der Erde wohnen, werden es anbeten, deren Namen nicht geschrieben stehen im Buch des Lebens des Lammes, das geschlachtet worden ist, von Grundlegung der Welt an.

Wenn jemand ein Ohr hat, der höre:

- Wenn jemand in Gefangenschaft führt, so geht er in die Gefangenschaft;
- wenn jemand mit dem Schwert tötet, so soll er durchs Schwert getötet werden.

Hier ist das standhafte Ausharren und der Glaube der Heiligen!

Offb 13, 1-10

Warum toben die Heiden und ersinnen die Völker Nichtiges? **Die Könige der Erde lehnen sich auf, und die Fürsten verabreden sich gegen den HERRN und gegen seinen Gesalbten: »Lasst uns ihre Bande zerreißen und ihre Fesseln von uns werfen!«** Der im Himmel thront, lacht; der Herr spottet über sie. Dann wird er zu ihnen reden in seinem Zorn und sie schrecken mit seinem Grimm: »Ich habe meinen König eingesetzt auf Zion, meinem heiligen Berg!« — Ich will den Ratschluss des HERRN verkünden; er hat zu mir gesagt: »Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt.

Erbitte von mir, so will ich dir die Heidenvölker zum Erbe geben und die Enden der Erde zu deinem Eigentum. Du sollst sie mit eisernem Zepter zerschmettern, wie Töpfergeschirr sie zerschmeißen!« So nehmt nun Verstand an, ihr Könige, und lasst euch warnen, ihr Richter der Erde! Dient dem HERRN mit Furcht und frohlockt mit Zittern. Küsst den Sohn, damit er nicht zornig wird und ihr nicht umkommt auf dem Weg; denn wie leicht kann sein Zorn entbrennen! Wohl allen, die sich bergen bei ihm!

Ps 2

Krieg des Himmels gegen die Sünde und den Teufel.

SIEG DER WAHRHEIT - NIEDERLAGE DER HÖLLE!!!!

Und es entstand ein Krieg im Himmel: Michael und seine Engel kämpften gegen den Drachen; und der Drache und seine Engel kämpften; aber sie siegten nicht, und ihre Stätte wurde nicht mehr im Himmel gefunden. Und so wurde der große Drache niedergeworfen, die alte Schlange, genannt der Teufel und der Satan, der den ganzen Erdkreis verführt; er wurde auf die Erde hinabgeworfen, und seine Engel wurden mit ihm hinabgeworfen. Und ich hörte eine laute Stimme im Himmel sagen: Nun ist gekommen das Heil und die Macht und das Reich unseres Gottes und die Herrschaft seines Christus! Denn hinabgestürzt wurde der Verkläger unserer Brüder, der sie vor unserem Gott verklagte Tag und Nacht. Und sie haben ihn überwunden um des Blutes des Lammes und um des Wortes ihres Zeugnisses willen und haben ihr Leben nicht geliebt bis in den Tod!

Darum seid fröhlich, ihr Himmel, und die ihr darin wohnt! **Wehe** denen, die auf der Erde wohnen und auf dem Meer! Denn der Teufel ist zu euch herabgekommen und hat einen **großen Zorn**, da er **weiß**, dass er nur **wenig Zeit** hat. Offb 12, 7-12

Und ich sah den Himmel **geöffnet**, und siehe, ein **weißes** Pferd, und der darauf **saß**, heißt »Der Treue und der Wahrhaftige«; und in **Gerechtigkeit** richtet und **führt** er **Krieg**. Seine Augen aber sind wie eine Feuerflamme, und auf seinem Haupt sind viele Kronen, und er trägt einen Namen geschrieben, den niemand kennt als nur er selbst. Und er ist bekleidet mit einem Gewand, das in Blut getaucht ist, und sein Name heißt: »**Das Wort Gottes**«. Und die Heere im Himmel folgten ihm nach auf weißen Pferden, und sie waren bekleidet mit weißer und reiner Leinwand. Und aus seinem Mund geht ein scharfes Schwert hervor, damit er die Heidenvölker mit ihm schlage, und er wird sie mit eisernem Stab weiden; und er tritt die Weinkelter des Grimmes und des Zornes Gottes, des Allmächtigen. Und er trägt an seinem Gewand und an seiner Hüfte den Namen geschrieben: »König der Könige und Herr der Herren«. Offb 19, 11-16

Weil es auch eine Liebe zu schlechten Dingen gibt, z. B. die Liebe der Unzüchtigen oder derer, die sich zu Gelderwerb und Raub zusammentun, oder der Zechgenossen bei Gastmählern und Trinkgelagen, so sagt der Apostel, indem er die Liebe, über die er spricht, von alldem rein hält:



„Das Böse hasset heftig!“ Er sagt nicht: Enthaltet euch!, sondern: „Hasset!“, und nicht einfach: „Hasset!“, sondern: „Hasset heftig!“ Weil es viele Menschen gibt, die zwar nichts Böses tun, aber doch das Begehren danach haben, darum sagt der Apostel. „Hasset heftig!“

**Denn er will, dass auch unser Inneres rein gehalten werde und dass wir Feindschaft, Hass und Krieg gegen die Sünde führen.**

Meint nicht, will er sagen, dass mein Gebot „Liebt einander!“ so weit geht, dass ihr auch mit den Schlechten zusammenarbeiten sollt! Nein, gerade das Gegenteil gebiete ich: nicht bloß von der bösen Tat, sondern auch von der Neigung zum Bösen sich frei zu halten; ja, nicht nur von der Neigung dazu sich frei zu halten; nein ihr sollt euch mit allem Abscheu davon abkehren und es hassen. Doch auch daran allein ist es nicht genug, sondern der Apostel will auch die Übung der Tugend haben, indem er sagt: „Haltet fest am Guten!“ Er sagt nicht nur tut es!, sondern: Haltet mit Begeisterung daran fest!

HI. Johannes Chrysostomus

#### DARUM RÄT UNS GOTTES GEIST:

**„Friede sei mit euch! Gleichwie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Siehe, ich sende euch wie Schafe mitten unter die Wölfe. Darum seid klug wie die Schlangen und ohne Falsch wie die Tauben! Herrlichkeit aber und Ehre und Friede jedem, der das Gute tut. Seht nun darauf, wie ihr mit Sorgfalt wandelt, nicht als Unweise, sondern als Weise; und kauft die Zeit aus, denn die Tage sind böse. Ihr werdet von allen gehasst sein**

um meines Namens willen. Wer aber ausharrt bis ans Ende, der wird gerettet werden.“



Oben: Der Hl. Dismas kommt als erster Geretteter in das Paradies

So „raubte“ der gute Räuber das Paradies der Freude und des Friedens:

Hl. Dismas:

„Fürchtest auch du Gott nicht, da du doch in dem gleichen Gericht bist?

Und wir gerechterweise, denn wir empfangen, was unsere Taten wert sind; dieser aber hat nichts Unrechtes getan! ...Herr, gedenke an mich, wenn du in deinem Reich kommst!“

Unser Herr Jesus Christus:

„Wahrlich, ich sage dir: Heute wirst du mit mir im Paradies sein!“